

Handeln gegen Extremismus

- Extremistisches Denken und Handeln kann nur gemeinsam nachhaltig bekämpft werden!

Unterstützen Sie die Arbeit der Sicherheitsbehörden! Durch Hinweise aus der Bevölkerung konnte in der Vergangenheit eine Vielzahl rechtsextremer Musikveranstaltungen verhindert oder aufgelöst werden.

- Beweisen Sie Zivilcourage!

Schauen Sie nicht weg, wenn Dritte belästigt werden. Informieren Sie bei Gefahr die Polizei!

- Engagieren Sie sich auf lokaler Ebene vor Ort!

In vielen Kommunen existieren bereits kriminalpräventive Räte, die sich unter anderem auch mit der Problematik des Extremismus befassen.

- Zeigen Sie Extremisten Ihre Ablehnung!

Oftmals genügt bereits ein deutliches Ignorieren.

- Lassen Sie sich nicht provozieren!

Nutzen Sie staatliche Informations- und Aufklärungskampagnen!

THÜRINGER
INNENMINISTERIUM



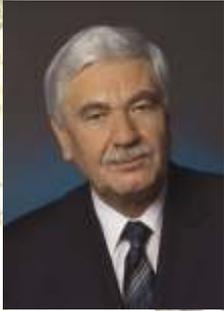
Ansprechpartner

- Ihre Polizeidienststelle vor Ort
Notruf 110
Internet: <http://www.polizei.thueringen.de>
- Thüringer Landesamt für Verfassungsschutz
Haarbergstraße 61, 99097 Erfurt
Tel: 0361/ 4406- 0
Internet:
<http://www.verfassungsschutz.thueringen.de>
- Thüringer Landeskriminalamt
Abteilung Staatsschutz
Am Schwemmbach 69
99099 Erfurt
Telefon: 0361 / 341 - 09
Internet:
<http://www.thueringen.de/de/lka/>
- Thüringer Innenministerium
Steigerstraße 24, 99096 Erfurt Tel.: 0361 / 1188
Internet: <http://www.thueringen.de/de/tim>

Informationen zum Thema Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Radikalismus finden Sie auch im Internet unter: <http://www.polizei-beratung.de>



Extremisten
keine
Chance!



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

unser demokratischer Rechtsstaat gewährleistet jedem Einzelnen verschiedene Grundrechte. Da Demokratie vom offenen Diskurs der politischen Meinungen lebt, haben gerade Demonstrations- und Meinungsfreiheit besondere Bedeutung. Grenzen für die Grundrechtsausübung bestehen zumeist erst dort, wo Rechte anderer beeinträchtigt werden. Dies ist gut und richtig. Leider können aber auch Extremisten diese weit gehenden Freiheiten nutzen, selbst wenn dies vielen Bürgerinnen und Bürgern oft unerträglich erscheint.

Jegliche Art von Extremismus, sei es aus dem rechten oder linken Spektrum, aus dem In- oder Ausland, muss konsequent bekämpft werden. Der Staat wird dafür alle rechtsstaatlichen Mittel unserer Verfassung nutzen. Um letztlich erfolgreich zu sein, bedarf es aber vor allem eines breiten demokratischen Konsenses in unserer Bevölkerung. Nur gemeinsam kann der Extremismus nachhaltig bekämpft werden. Wir alle sind gefordert, immer wieder zu zeigen: Extremisten sind in Thüringen nicht willkommen!

Ihr

Dr. Karl Heinz Gasser
Thüringer Innenminister

Formen des Extremismus

● Rechtsextremismus

Merkmale:

- Überbewertung ethnischer Zugehörigkeit (Nationalismus, Rassismus)
- Ideologie der Ungleichheit (Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit)
- Autoritäres Staatsverständnis
- Kollektivismus statt Individualismus

Ziele:

- Überwindung der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung
- Wiederzulassung eines totalitären Staates auf der Grundlage des Elite- und Führerprinzips
- „Reinerhaltung der eigenen (weißen) Rasse“ durch Abgrenzung vor „rassisch minderwertigen Ausländern“

Besondere Gruppierung:

Skinheads lassen sich insbesondere von der Neonaziszene und der NPD für Demonstrationen mobilisieren, nutzen ihre Konzerte, um junge Sympathisanten an die Szene heranzuführen.

● Linksextremismus

Merkmale:

- Errichten einer Volksfront (Zusammenarbeit mit allen als „fortschrittlich“ geltenden politischen und sozialen Kräften)
- Aktionsbündnisse in sozialen Bewegungen
- Revolutionärer Klassenkampf

Ziele:

- Ablösung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung („Zerschlagung des

Kapitalismus“) durch ein sozialistisches/kommunistisches Staats-/Gesellschaftssystem mit Einparteienherrschaft

Besondere Gruppierung:

Autonome verweigern bewusst den politischen Dialog und die gesellschaftliche Integration, stehen Hierarchien und Autoritäten ablehnend gegenüber, und betrachten Gewalt als legitimen Akt der „individuellen Selbstbefreiung“.

● Ausländerextremismus

Merkmale:

- Massive Propaganda innerhalb der Personengruppe der Landsleute
- Teilweise Versuch, sich als Fürsprecher der jeweiligen Migrantengemeinde darzustellen
- Teilweise Aktivitäten in terroristischen Untergrundnetzwerken

Ziele:

Marxistisch-leninistische Gruppierungen:

- Zerschlagung der Staats- und Gesellschaftsstrukturen und Errichtung einer orthodoxen kommunistischen Staats- und Gesellschaftsordnung in den Herkunftsländern der Aktivisten

Nationalistisch-separatistische Gruppierungen:

- Änderung der bestehenden territorialen Ordnung in den Herkunftsländern der Aktivisten und Errichtung unabhängiger Einzelstaaten nach ethnischen Ordnungskriterien

Islamistische Gruppierungen:

- Errichtung einer islamischen Staats- und Rechtsordnung (Scharia) in den Herkunftsländern der Aktivisten
- Politisch-territoriale und kulturelle Ausdehnung des Islam weltweit
- Zurückdrängen „westlicher“ Werte und Gesellschaftsformen
- Teilweise gewaltsamer Kampf „für die Interessen des Islam“ („Jihad-Terrorismus“)